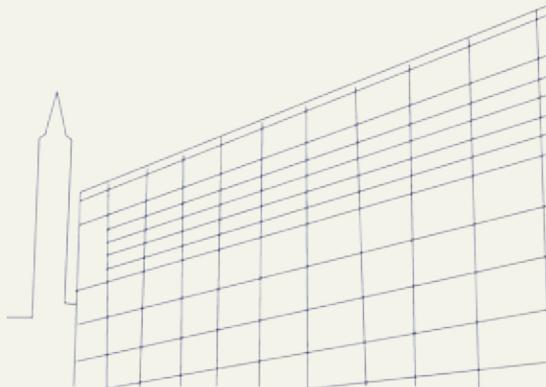




Informatik Vollfach Bachelor



Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Faches	3
Studienvoraussetzungen	4
Erwartete Interessen und Fähigkeiten	5
Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation	5
Abschluss	6
Studienaufbau und Studieninhalte	6
Unterrichtssprache	12
Typische Lehrveranstaltungsformen	12
General Studies	13
Praktikum	13
Auslandsaufenthalt	14
Mögliche Fächerkombinationen	14
Studienbeginn und -dauer	14
Studierende im ersten Semester	15
Lehrende	15
(Forschungs-) Kooperationen	16
Kosten und Wohnen	16
Termine für Erstsemester	16
Bewerbung und Einschreibung	17
Kontakt	19

Beschreibung des Faches

Ob Notebook, Smartphone, Waschmaschine, Wikipedia oder Facebook: Informationstechnische Systeme sind aus unserem Alltag, aus Berufsleben wie Freizeit nicht mehr wegzudenken. Dabei geht es neben der Hardware vor allem um die Software, also die Programme, Apps, Benutzungsschnittstellen usw., die die Hardware erst zum Leben erwecken. Informatik ist die Wissenschaft, die sich ausgehend von der Analyse von Problemen aus den unterschiedlichsten Anwendungsfeldern mit der Entwicklung und Anwendung dieser Systeme befasst.

Das Studium mit Abschluss **Bachelor of Science** (B.Sc.) vermittelt vor allem die Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten, die für einen ersten Berufseinstieg nötig sind. In Kombination mit einem anschließenden Studium mit Abschluss **Master of Science** (M.Sc.) ist die Qualifikation vergleichbar mit dem früher vergebenen Diplom; hier geht es über die Berufspraxis in den verschiedensten Einsatzbereichen hinaus vor allem auch um die Basis für eine wissenschaftliche Forschungstätigkeit.

Informatik ist keine reine Technikwissenschaft. Selten geht es nur um die technische Lösung einer Aufgabe mit Hilfe geeigneter Hardware und/oder Software, also nicht nur um ein effizientes Programm oder Systemdesign. Im Vordergrund steht meist genauso, was da eigentlich berechnet, verarbeitet, angezeigt werden soll, welcher Nutzen oder ggf. auch welcher Schaden daraus entsteht. Und es geht um die Benutzung, um die Interaktion mit dem entstandenen informationstechnischen System, und wie wir uns dadurch verändern. Insofern kommt Analyse, Folgenabschätzung und Gestaltung gleichermaßen hohe Bedeutung zu.

Informatikerinnen und Informatiker entwickeln und untersuchen beispielsweise Multimediasysteme, Prozesssteuerungen, georeferenzierte Anwendungen, Assistenzsysteme, Browserspiele, Datenbanken, Betriebssysteme, Benutzungsoberflächen, Web- und Smartphone-Anwendungen, eingebettete und mobile Systeme, Roboter und vieles mehr und achten dabei auf Informations- und Funktionssicherheit, Benutzbarkeit, Erweiterbarkeit, oder auch einfach auf Motivation und Spaß am Spiel.

Das Studium behandelt die theoretischen, praktischen und technischen Grundlagen der Informatik, deren Anwendung zur Lösung konkreter Problemstellungen sowie die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zusammenhänge dieser Entwicklungs- und Anwendungsprozesse. Dies sind gleichzeitig die Fragestellungen für die Forschungsprojekte im Studiengang, die ebenfalls ein sehr breites Spektrum von technischen und theoretischen Grundlagen über Konzepte und Realisierungen informationstechnischer Systeme bis zu Fragen sozialer Folgen und Rahmenbedingungen umfassen.

Der **Bachelor-Studiengang Informatik (Vollfach)** ist an der Universität Bremen im Fachbereich 3 – Mathematik und Informatik – beheimatet. Verwandte Bachelor-Studiengänge sind u.a.:

- Digitale Medien
(in Kooperation mit der Hochschule für Künste)
- Systems Engineering
(in Kooperation mit FB1/Elektrotechnik und FB4/Produktionstechnik)
- Wirtschaftsinformatik
(in Kooperation mit FB7/Wirtschaftswissenschaft)

sowie

- Informatik (Komplementärfach)
(in Kombination mit einem Profulfach im Zwei-Fächer-Bachelor)

Neben einer deutlichen Anwendungsorientierung ist eine Spezialität der Bremer Informatik-Studiengänge vor allem das Projektstudium, in dem Themen von praktischer Bedeutung über längere Zeit intensiv in Gruppen bearbeitet werden.

Studienvoraussetzungen

Formale Voraussetzung ist ein Zeugnis über die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (z.B. Abitur). Zugangswege für beruflich Qualifizierte (Stichwort "Studium ohne Abitur") sind zu finden unter www.uni-bremen.de/StudierenohneAbi.

Die Studienplätze von **Informatik (Vollfach)** werden über das dialogorientierte Serviceverfahren vergeben. Eine Beschreibung des Verfahrens finden Sie unter www.uni-bremen.de/dosv.

Erwartete Interessen und Fähigkeiten

Wem Mathematik nicht liegt, wer mit Englisch Schwierigkeiten hat und wer sich um die historischen, gesellschaftlichen, psychologischen, ökonomischen und politischen Voraussetzungen und Wirkungen großer Softwaresysteme nicht kümmern will, sollte gut überlegen, ob sie oder er wirklich Informatik studieren will. Wer aber die Herausforderung annehmen möchte, in unbekanntem Terrain nach Formalisierungen zu streben, deren Grenzen zu erkennen und innerhalb dieser Grenzen Software, IT-Systeme und Digitale Medien zu gestalten, der oder die sollte es gerne mit der Informatik versuchen.

Zum Thema Programmierkenntnisse: Zwar werden formal keine Programmierkenntnisse für das Informatikstudium vorausgesetzt, jedoch müssen Studierende ohne oder mit nur wenig Vorkenntnissen in diesem Bereich damit rechnen, dass sie aufgrund der Stofffülle und des Tempos mehr Zeit für die "Praktische Informatik" investieren müssen. Dies kann – je nach persönlichen zeitlichen Rahmenbedingungen – auch zu einer Verlängerung der Studienzzeit führen. Für Studierende ohne oder mit nur geringen Programmierkenntnissen werden noch vor Beginn des Studiums Angebote gemacht, die den Einstieg erleichtern können. Ein Beispiel dafür ist Uni-Start (weitere Informationen unter www.szi.uni-bremen.de/eso).

Gute Englischkenntnisse sind für ein erfolgreiches Informatikstudium notwendig. Aufbauend auf den Sprachkenntnissen aus der Schule ist es möglich, studienbegleitend Sprachkurse des Fremdsprachenzentrums Bremen zu besuchen oder im dortigen Selbstlernzentrum die eigenen Sprachkompetenzen zu erweitern. Erfolgreiche Leistungsnachweise können als "General Studies" oder "Freie Wahl" für das Studium angerechnet werden.

Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Lernbereitschaft, gutes Zeitmanagement und Selbstverantwortung sind weitere Schlüsselkompetenzen, die im Studium und im späteren Beruf notwendig sind.

Tätigkeitsfelder und Weiterqualifikation

Tätigkeitsfelder für Informatikerinnen und Informatiker können vielgestaltig sein: Sie finden Arbeitsplätze in Industrie und Wirtschaft ebenso wie im öffentlichen Dienst.

Sie sind vor allem im Bereich der Software-Entwicklung tätig, aber auch in der Herstellung von Computer-Hardware sowie in Forschung und Lehre. Um dieser Vielfalt Rechnung zu tragen, soll das Studium dazu befähigen, sich auf rasch wechselnde Anforderungen der beruflichen Praxis selbständig einstellen zu können.

Das Studium wird auf wissenschaftlicher Basis durchgeführt. Es lebt aus der Spannung zwischen allgemeinen, grundlegenden Kenntnissen und speziellen, instrumentellen Fertigkeiten; dabei betont es die Grundlagen gegenüber den Fertigkeiten, aber das eine ist ohne das andere nicht zu haben. In einer Ausbildung auf wissenschaftlichem, forschungsnahem Niveau werden fachliche Kenntnisse, Methoden und Fähigkeiten vermittelt, die auf dem Gebiet der Informatik berufsqualifizierend sind. Darüber hinaus bietet das Studium die Möglichkeit zu einer Vertiefung bzw. Spezialisierung – auch in einem aufbauenden Masterstudium. Damit eignet es sich auch als Basis für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion). Die Kombination des Bachelor-Studiengangs Informatik mit einem Master-Studiengang eines anderen, in der Regel verwandten Faches (oder umgekehrt) bietet die Möglichkeit zum Erwerb einer Mehrfachqualifikation.

Abschluss

Bachelor of Science B.Sc.

Studienaufbau und Studieninhalte

Das Informatikstudium im Bachelor-Studiengang ist auf eine Regelstudienzeit von sechs Semestern (Vollzeitstudium) angelegt und endet mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ (B.Sc.).¹ – Wer das Studium (z.B. aus familiären oder gesundheitlichen Gründen oder aufgrund paralleler Erwerbstätigkeit) nicht in Vollzeit betreibt, muss eine entsprechend längere Studienzeit einplanen.

¹ Für Studierende mit dem Studienprofil „Duales Studium Informatik“ wird die Regelstudienzeit auf acht Semester verlängert und der Studienverlaufsplan dahingehend angepasst, dass studienbegleitend auch Tätigkeiten in Ausbildungsbetrieb und Berufsschule erbracht werden müssen. Für den Wechsel in das Studienprofil „Duales Studium Informatik“ ist der Nachweis über einen Ausbildungsvertrag zur Fachinformatikerin bzw. zum Fachinformatiker Systemintegration oder Anwendungsentwicklung zu erbringen.

Das Studium ist modular aufgebaut. Einige Veranstaltungen sind fest vorgegeben (Pflichtmodule). Bei anderen Modulen kann aber auch zwischen verschiedenen Veranstaltungen im jeweiligen Modulbereich gewählt werden (Wahlmodule). Jede Lehrveranstaltung ist mit einem Punktwert (Credit Points, CP²) ausgewiesen, das ist ein Maß für den relativen durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der für die einzelnen Veranstaltungen erbracht werden muss. Die Veranstaltungen sind einem der folgenden sechs Bereiche zugeordnet:

- Mathematik und Theoretische Informatik
- Praktische und Technische Informatik
- Angewandte Informatik
- Projekte
- Informatik-Wahl
- Wahl

In den ersten Semestern werden vor allem allgemeine, grundlegende und unverzichtbare Kenntnisse vermittelt. In späteren Semestern gibt es auch Möglichkeiten zur individuellen Vertiefung.

Neben den traditionellen Lehrveranstaltungsformen, wie Vorlesungen mit Übungen, Kursen und Seminaren, kommt Projekten im Studium große Bedeutung zu. Das projektorientierte Studium bereitet darauf vor, umfangreiche Problemstellungen aus der beruflichen Praxis in arbeitsteiligen Teams kooperativ zu lösen. Ziel des Software-Projekts im 2. und 3. Semester ist das Erlernen von praktischen Aspekten der Softwaretechnik anhand der Entwicklung eines größeren Software-Systems im Team. Das Bachelor-Projekt im 5. und 6. Semester wird zu einem großen Teil von den Studierenden selbst organisiert (ca. 10-20 Personen pro Projekt).

² CP = Credit Points. Jedem Modul wird eine bestimmte Anzahl an Credit Points zugewiesen. Die Credit Points geben den durchschnittlichen Arbeitsaufwand eines Studierenden für ein Modul an. Ein CP entspricht dabei etwa 30 Arbeitsstunden. Bei den Arbeitsstunden werden neben der Anwesenheit in Lehrveranstaltungen an der Universität auch die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung berücksichtigt, z.B. für Recherche und Lesen, das Schreiben einer Hausarbeit, das Lernen für eine Prüfung. Pro Semester sollen bei einem Vollzeitstudium durchschnittlich etwa 30 CP erbracht werden. Abweichungen um einige CP nach oben oder unten sind üblich. Insgesamt müssen für das 6-semestrige Bachelor-Studium 180 CP erworben werden. Bei 30 Arbeitsstunden pro CP ergibt sich so in etwa eine Belastung von 40 Stunden pro Woche.

Die Arbeitsvorhaben der Projekte werden durch geeignete Kurse vorbereitet und gestützt. Projektgegenstand sind in der Regel Analyse, Planung, Gestaltung, Entwicklung, Einsatz und Bewertung von Softwaresystemen. Die Themen haben praktische Relevanz.

Studienverlaufsplan

Auf der nächsten Seite ist ein Studienverlaufsplan abgedruckt.

Hierzu einige Hinweise:

- Der Studienverlaufsplan stellt eine Empfehlung für den Ablauf des Studiums dar. Module können – mit wenigen Ausnahmen³ – von Studierenden auch in anderer Reihenfolge besucht werden. Die Studienfachberatung (www.szi.uni-bremen.de) sowie die entsprechenden Lehrenden stehen für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung.
- Für Module in geschweiften Klammern können jeweils Lehrveranstaltungen aus spezifischen Auswahlkatalogen bzw. aus dem Lehrangebot der Informatik oder der Universität gewählt werden, die unterschiedlichen Umfang haben können. Insofern sind eingeklammerte CP-Werte nur als Beispiel zu verstehen. Die dann ggf. fehlenden oder überzähligen CP werden mit den Modulen „Freie Wahl“ verrechnet.

³ Um die Module Praktische Informatik 2 sowie Software-Projekt 1 und 2 sinnvoll belegen zu können, sollte Praktische Informatik 1 erfolgreich absolviert worden sein.
Um das Bachelor-Projekt sinnvoll belegen zu können, sollten Praktische Informatik 1 und 2 sowie Software-Projekt 1 und 2 erfolgreich absolviert worden sein.

Sem.	Mathematik & Theoretische Informatik	Praktische & Technische Informatik	Angewandte Informatik	Projekte	Informatik Wahl	Wahl	Z
	CP	CP	CP	CP	CP	CP	
1	Mathematik 1 Theoretische Inf. 1	Praktische Inf. 1	6 (Fachinformatik)	Wiss. Arbeiten 1			29
2		Praktische Inf. 2 Technische Inf. 1	6	Softwareprojekt 1		(General Studies 1)	31
3		Praktische Inf. 3 Technische Inf. 2	6	Softwareprojekt 2		(General Studies 2) (Freie Wahl)	29
4	Mathematik 2 Theoretische Inf. 2		Inf. und Gesellschaft		(Inf-Wahl 1)	(Freie Wahl)	30
5	(TheoInf-Wahl)	(PrakTechInf-Wahl 1) (PrakTechInf-Wahl 2)	(AnwInf-Wahl)	Wiss. Arbeiten 2 Bachelor-Projekt [Bachelor-Projekt 1 Bachelor-Projekt 2]	(6) (6)	(6)	31
6				Bachelorarbeit			30

Pflicht- und Wahlfächer

Für das Bachelor-Studium Informatik sind insgesamt 180 CP nachzuweisen (d.h. durchschnittlich 30 CP pro Semester), die sich wie folgt auf die sechs Modulbereiche verteilen:

Modulbereiche des Informatik-Bachelor-Studiums	
Mathematik und Theoretische Informatik	4 Pflichtmodule (zusammen 28 CP) + 1 Wahlmodul Theolnf-Wahl (CP gemäß Wahl, z.B. 6 CP)
Praktische und Technische Informatik	5 Pflichtmodule (zusammen 36 CP) + 2 Module PrakTechInf-Wahl (CP gemäß Wahl, z.B. 12 CP)
Angewandte Informatik	2 Pflichtmodule (zusammen 18 CP) + 1 Modul AnwInf-Wahl (CP gemäß Wahl, z.B. 6 CP)
Projekte	4 Pflichtmodule (zusammen 20 CP) + Bachelor-Projekt (18 CP) + Bachelorarbeit (12 CP)
Informatik-Wahl	2 Module Informatik-Wahl (CP gemäß Wahl)
Wahl	2 Module General Studies (CP gemäß Wahl) + ggf. Module Freie Wahl (CP gemäß Berechnung ⁴)

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, durch die Wahlmodule das eigene Studium inhaltlich individuell zu gestalten und so Studienschwerpunkte nach eigenen Interessen zu setzen. Zur Orientierung und zur Gewährleistung einer hinreichenden Breite existieren ein paar Rahmenvorgaben:

- Zu den Bereichen **Theolnf-Wahl**, **PrakTechInf-Wahl** und **AnwInf-Wahl** gibt es im Lehrveranstaltungsverzeichnis jeweils Auswahlkataloge (Wahlbereich Bachelor-Basis (BB) – siehe auch nachstehende Übersichtstabelle).

⁴ Die Zahl der in der **Freien Wahl** zu erbringenden CP richtet sich nach den in anderen Wahlmodulen erbrachten CP, die je nach gewählter Lehrveranstaltung variieren können: Insgesamt sind über alle Pflicht- und Wahlmodule zusammengerechnet 180 CP für den Bachelor erforderlich.

- Im Bereich **Informatik-Wahl** müssen zwei Module aus den im vorigen Spiegelstrich genannten Auswahlkatalogen oder aus dem ebenfalls im Lehrveranstaltungsverzeichnis ausgewiesenen Ergänzungsangebot der Informatik gewählt werden (Wahlbereich Bachelor-Ergänzung (BE)). Sofern die jeweiligen inhaltlichen Voraussetzungen gegeben sind, können hier auch Mastermodule gewählt werden.
- **General Studies:** Es müssen zwei Module aus jenem Angebot der Universität Bremen gewählt werden, das inhaltlich nicht der Informatik zugeordnet wird.
- **Freie Wahl:** Hier können Module aus dem Gesamtangebot der Universität Bremen gewählt werden (also aus der Informatik, dem Angebot anderer Fächer oder den General-Studies-Veranstaltungen), sofern sie inhaltlich nicht mit anderen absolvierten Modulen überlappen.

Übersichtstabelle: Bachelor-Basis-Module	
TheoInf-Wahl	<ul style="list-style-type: none"> • Statistik in NW und Informatik • Algorithmen auf Graphen • Logik • Petri-Netze • Korrekte Software
PrakTechInf-Wahl	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnerarchitektur und eingebettete Systeme • Betriebssysteme • Datenbanksysteme • Rechnernetze • Übersetzerbau • Softwaretechnik • Informationssicherheit • Computergrafik • Bildverarbeitung • Künstliche Intelligenz • Cognitive Systems • Robot Design Lab
AnwInf-Wahl	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktions-Design • Informationstechnikmanagement • Datenschutz • E-Commerce-Anwendungen • E-Government

Studienschwerpunkte/Vertiefungsrichtungen

Das Angebot der Wahlveranstaltungen im Studiengang umfasst ein sehr breites Spektrum, von technisch-mathematischen Grundlagen über Konzepte und Realisierungen informationstechnischer Systeme bis zu Fragen sozialer Folgen und Rahmenbedingungen. Das Wahlangebot steht dabei in Verbindung zu den Forschungsschwerpunkten der im Studiengang aktiven Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Im konsekutiven Master-Studiengang Informatik besteht neben der Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung auch die Option, das Studium an einem inhaltlichen Profil auszurichten:

- Sicherheit und Qualität
- Künstliche Intelligenz, Kognition und Robotik
- Digitale Medien und Interaktion

Durch die individuelle Auswahl der Wahlveranstaltungen können sich auch bereits Bachelorstudierende auf eine solche Profilierung vorbereiten.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist in der Regel Deutsch, ein problemloser Umgang mit englischer Fachliteratur ist jedoch eine notwendige Voraussetzung.

Im Wahlbereich werden auch einige Module auf Englisch angeboten.

Typische Lehrveranstaltungsformen

Lehrveranstaltungen werden u.a. in folgenden Formen durchgeführt:

- Kurs bzw. Vorlesung mit Übung/Tutorium/Praktikum
- Seminar
- Projekt

Vorlesungen sind Veranstaltungen, in denen die/der Lehrende vor allem referiert und Studierende eher zuhören und ggf. nachfragen. Insbesondere bei den Pflichtmodulen zu Beginn des Studiums kann die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch mehrere hundert Personen sein. Begleitend dazu werden häufig Tutorien oder Übungen mit einer Größe von bis zu 30 Personen angeboten, in denen unter der Leitung von Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder studentischen Tutorinnen und Tutoren Inhalte

vertieft und Übungsaufgaben besprochen werden. In Kursen sind Vorlesungs- und Übungsinhalte integriert. Praktika dienen insbesondere der Vermittlung und Übung konkreter praktischer Fertigkeiten.

Seminare sind stark auf die Beteiligung der Studierenden ausgerichtet. Oft wird hier der Inhalt durch wechselseitige Referate zum Seminarthema und ergänzende Diskussionen erarbeitet und vertieft.

In Projekten wenden Studierende ihr bereits erworbenes Wissen bei der Lösung von Problemen, Fallstudien und anderen komplexen fachspezifischen Fragestellungen an. Hier ist neben den Inhalten ganz besonders auch die Kommunikation, Kooperation und Teamarbeit in größeren und kleineren Arbeitsgruppen sowie ein übergreifendes, selbstorganisiertes Projektmanagement gefragt.

General Studies

General Studies beinhalten vor allem berufsfeldbezogene Studienanteile oder allgemeine Qualifikationen und ergänzen das fachliche Studium. In vielen Pflichtmodulen des Informatik-Studiums sind bereits General-Studies-Inhalte integriert. Darüber hinaus müssen noch zwei Module aus dem Angebot **Fachergänzende Studien** der Universität Bremen besucht werden (z.B. Fremdsprachen, Angebote der Studierwerkstatt zu Studientechniken und Selbstmanagement, Projektmanagement, Einstiegsmodule anderer Fächer/ Studiengänge, ...). Weitere außerfachliche Inhalte aus dem Lehrangebot der Universität können ins Studium auch als „**Freie Wahl**“ eingebunden werden.

Praktikum

Es ist kein Praktikum vorgeschrieben. Der Bericht über ein freiwilliges fachspezifisches Praktikum kann unter bestimmten, vom Prüfungsausschuss verabschiedeten Bedingungen in Form von CP als Studienleistung anerkannt werden. Bei Interesse wird dringend empfohlen, **vor Beginn des Praktikums** einen Informationstermin mit dem/der Praktikumsbeauftragten oder der Studienfachberatung zu vereinbaren (weitere Informationen unter www.szi.uni-bremen.de/praktika-jobs).

Auslandsaufenthalt

Ein Auslandssemester ist nicht vorgeschrieben aber möglich und empfohlen (bei Standard-Studienverlauf vorzugsweise im vierten Semester). Leistungen im Rahmen eines Auslandssemesters können für das Studium angerechnet werden. Zur Vermeidung von Problemen sollte auf jeden Fall **vor Beginn des Auslandsaufenthalts** im Rahmen eines **Learning Agreements** die Anrechnungsfrage geklärt werden.

Da die Organisation eines Auslandssemesters erfahrungsgemäß lange Vorbereitungszeit benötigt, wenden Sie sich bei Interesse bitte sehr frühzeitig an die/den Erasmus-Beauftragte*n oder die Studienfachberatung.

Mögliche Fächerkombinationen

Neben dem in dieser Broschüre beschriebenen Vollfach-Bachelor Informatik ist das Fach Informatik auch als Komplementärfach im Zwei-Fächer-Bachelor wählbar (s. Broschüre „Informatik Bachelor Komplementärfach“).

Die **Immatrikulation** im Vollfach-Bachelor erfolgt ausschließlich im Fach Informatik, Inhalte anderer Fächer sind ins Curriculum des Vollfaches integriert. Beim Zwei-Fächer-Bachelor muss man sich für beide Fächer immatrikulieren.

Studienbeginn und -dauer

Studienbeginn ist jeweils im Wintersemester, das offiziell am 1. Oktober beginnt. Schon ab Ende September gibt es besondere Angebote für Erstsemesterstudierende:

Bereits **zwei Wochen vor Beginn der Lehrveranstaltungszeit** beginnt das gemeinsame Erstsemester-Einführungsprogramm (Erstsemesterorientierung, ESO) für die Bachelor-Studiengänge Informatik, Digitale Medien, Systems Engineering und Wirtschaftsinformatik. Darin sind neben diversen Informationsveranstaltungen zum Studium und zum Studieren bereits erste Kurse (Pflichtmodul Wissenschaftliches Arbeiten 1) sowie Einführungen in die Rechnerumgebung, in Java u.a. integriert.

Die Teilnahme an diesem Einführungsprogramm wird allen Erstsemestern dringend empfohlen. Bitte informieren Sie sich über den genauen Beginn der Erstsemesterorientierung unter www.szi.uni-bremen.de/eso.

Für Studierende ohne bzw. mit wenig Programmierkenntnisse wird zusätzlich im Rahmen von **Uni-Start** eine projektorientierte Einführung in Programmierung angeboten. Hierfür ist eine Anmeldung nötig. Nähere Informationen dazu ebenfalls unter www.szi.uni-bremen.de/eso.

Im Anschluss an die ESO beginnen die Lehrveranstaltungen, die im Wintersemester bis etwa Mitte Februar dauern. Eine ganze Reihe von Fachgesprächen und Prüfungen – und in späteren Semestern auch Projektarbeit und Blockseminare – finden in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Ende der Lehrveranstaltungen statt.

Das Sommersemester beginnt am 1. April und endet am 30. September. Die Lehrveranstaltungen des Sommersemesters dauern etwa von Mitte April bis Mitte Juli.

Das Studium Informatik (Bachelor) ist so aufgebaut, dass es nach 6 Semestern abgeschlossen werden kann. Nach dieser Regelstudienzeit richtet sich die BAföG-Förderung.

Studierende im ersten Semester

Erstsemester im Wintersemester 2016/17 im Bachelor-Studiengang Informatik (Vollfach): 44 Studentinnen, 233 Studenten

Lehrende

Im Fach Informatik sind derzeit hauptamtlich 20 Professuren besetzt (davon 6 Professorinnen), die gemeinsam mit einer großen Zahl Wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lehre im Fach Informatik weitgehend abdecken. Zusätzliche Lehrangebote kommen von Lektorinnen und Lektoren, pensionierten Hochschullehrern, Kooperations- und Honorarprofessoren, Lehrenden aus anderen Fächern sowie ggf. Lehrbeauftragten.

(Forschungs-) Kooperationen

Die Bremer Informatik hat vielfältige Kontakte zu anderen Informatik-Forschungseinrichtungen in Deutschland und weltweit. Arbeitsgruppen der Informatik sind u.a. am Standort Bremen des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI) und am Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) beteiligt. Ferner gibt es lokal, national und international vielfältige Kooperationen mit anderen Forschungsgruppen der Informatik und anderer Fächer. Im Transferbereich gibt es – u.a. durch das Technologiezentrum Informatik (TZI) – intensive Kontakte zu Wirtschaft und Industrie.

Kosten und Wohnen

Studierende müssen pro Semester Beiträge in Höhe von etwa 340 € bezahlen. Darin enthalten ist ein Semesterticket für den öffentlichen Bahn- und Busverkehr. Aktuelle Informationen zum Semesterbeitrag finden Sie unter www.uni-bremen.de/sfs.

Ab dem 15. Hochschulsemester und ab dem 55. Lebensjahr fallen zusätzlich 500 € Studiengebühren an. Näheres zu eventuell anfallenden Studiengebühren ist unter www.uni-bremen.de/studiengebuehren beschrieben.

Auf www.bremen.de wird die Stadt und das Land Bremen vorgestellt. Dort und unter www.studentenwerk.bremen.de werden Wohnungsangebote veröffentlicht. Studierende, die ihren Erstwohnsitz nach Bremen verlegen, erhalten ein Begrüßungsgeld von 150 €

Termine für Erstsemester

Uni-Start Informatik

Ein Angebot für Erstsemester ohne Programmiererfahrung, zeitlich vor den Einführungswochen gelegen.

Informationen unter www.szi.uni-bremen.de/uni-start

Einführungswochen für Erstsemester

In den Bachelor-Studiengängen Informatik, Digitale Medien, Systems Engineering und Wirtschaftsinformatik gibt es insgesamt drei Wochen lang allgemeine Informationen für Erstsemester. Darin integriert sind erste Pflichtkurse für Vollfach-Studierende (Wissenschaftliches Arbeiten 1), Chip-Vergabe für den Rechnerpool des Fachbereiches, Einführungen in die Rechnerumgebung und

IT-Ressourcen, in Programmierung, u.v.m. Die Teilnahme an diesem Einführungsprogramm wird dringend empfohlen.

Diese Einführung beginnt bereits eine Woche vor der Orientierungswoche der Universität Bremen, d.h. zwei Wochen vor dem Beginn der Lehrveranstaltungszeit.

Informationen unter www.szi.uni-bremen.de/eso

Rückfragen bitte an [das studienzentrum@informatik.uni-bremen.de](mailto:studienzentrum@informatik.uni-bremen.de)

Orientierungswoche der Universität Bremen

Informationen zur allgemeinen Orientierungswoche für Erstsemester an der Uni Bremen unter www.uni-bremen.de/OWoche

Bewerbung und Einschreibung

Informationen für Studieninteressierte

www.uni-bremen.de/studieninteressierte

Frist für die Antragstellung

Wintersemester: 15. Juli

Sommersemester: 15. Januar

Zum Sommersemester werden nur Anträge von fortgeschrittenen Studienbewerbern berücksichtigt.

Antragsstellung online unter www.uni-bremen.de/studienplatz

Die Antragsstellung erfolgt für Studienanfänger online unter www.uni-bremen.de/studienplatz. Für Sonderanträge (z.B. Fortgeschrittene, Härtefall) nur die Formulare nutzen, die von der Universität Bremen im Internet zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zur Antragsstellung und zum Studienangebot finden Sie in der **Broschüre „Studieren an der Universität Bremen“**. Sie ist ab Ende April im Verwaltungsgebäude der Universität Bremen, an Schulen in Bremen und dem Bremer Umland sowie bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Bremen erhältlich.

Sekretariat für Studierende Sfs

Ansprechpartner für Bewerbung, Rückmeldung, Beurlaubung, Adressänderungen.

Besuchsadresse: Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude,
Erdgeschoss, Eingangsbereich

Postadresse: Universität Bremen, Sfs
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Beratungszeiten: Mo, Di & Do 9–12 Uhr, Mi 14–16 Uhr (ohne Voranmeldung)

Bachelor und Staatsexamen

Telefon: (0421) 218-61110
sfs@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfs

Master und internationale Bewerber*innen/Studierende

Telefon/Fax: (0421) 218-61002/(0421) 218-61125
apply@uni-bremen.de
master@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/sfsi
www.uni-bremen.de/master

Kontakt

Webadresse des Studiengangs

www.informatik.uni-bremen.de

Informationen in der Datenbank Studium

www.dbs.uni-bremen.de

Bereich „Zahlen, Technik & Produktion“

Studienfachberatung

Studienzentrum Informatik

Dr. Sabine Kuske

MZH, Raum 1280

0421 218-63532, 0421 218-64456

studienzentrum@informatik.uni-bremen.de

www.szi.uni-bremen.de

Stellvertretende Studiendekanin

Prof. Dr. Ute Bormann

MZH, Raum 5190

0421 218-63901

ute@informatik.uni-bremen.de

Sprechzeiten ändern sich, bitte erkundigen Sie sich ggf. per E-Mail oder telefonisch.

Studentische Interessenvertretung

Stuga Informatik (Studentische Vertretung im Studiengang)

MZH, Raum 1196

0421 218-63535

stuga@informatik.uni-bremen.de

<http://stuga.informatik.uni-bremen.de>

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Studentische Vertretung für die gesamte Universität

Serviceangebote: BAföG- und Sozialberatung, Kinderbetreuung

AStA-Etage, Studentenhaus

www.asta.uni-bremen.de

Aktualisiert: 02/2017 (V)

KONTAKT

Zentrale Studienberatung

Besuchsadresse:

Bibliothekstr. 1, Verwaltungsgebäude

Postadresse:

Universität Bremen

Zentrale Studienberatung

Postfach 33 04 40

28334 Bremen

0421 218-61160

zsb@uni-bremen.de

www.zsb.uni-bremen.de

Beratungszeiten (ohne Voranmeldung):

Mo, Di & Do 9–12 Uhr

Mi 14–16 Uhr

Zusätzliche Termine für Berufstätige und
Auswärtige nach Vereinbarung